



Vortrag für Jule-Netzwerk

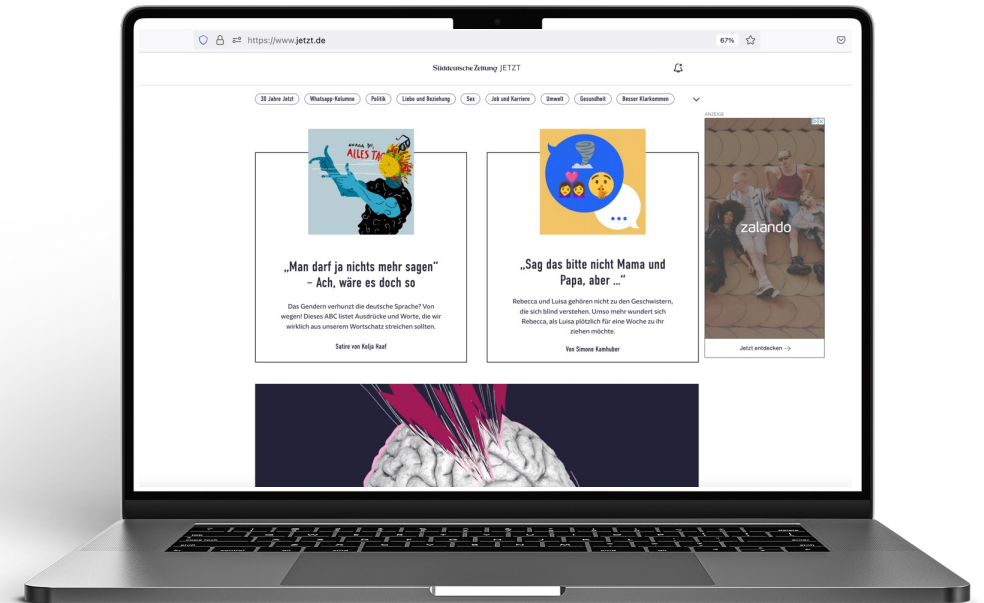
SZ Jetzt – Das junge Magazin der Süddeutschen Zeitung

Süddeutsche Zeitung

Was ist SZ Jetzt?

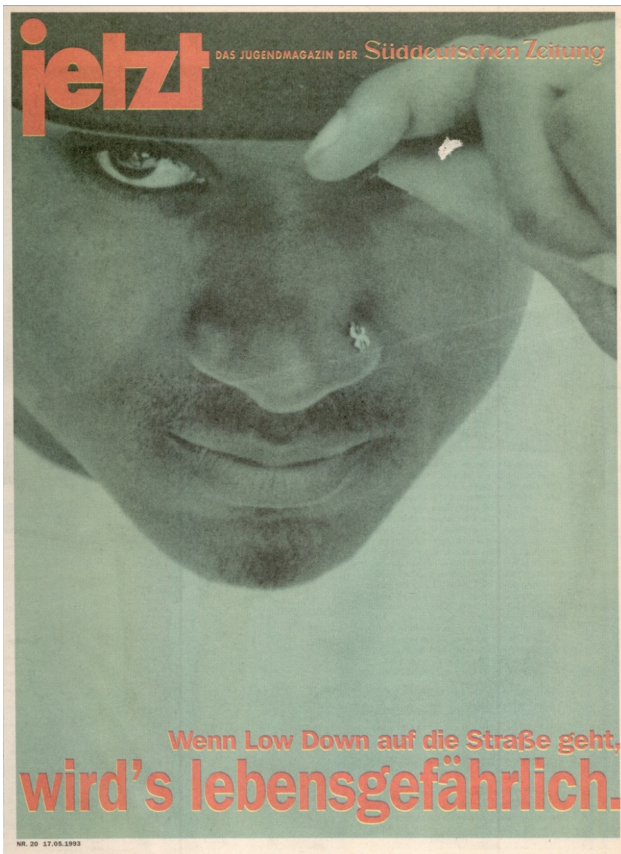
SZ Jetzt veröffentlicht seit 30 Jahren Magazininhalt für junge Erwachsene

- SZ Jetzt ist seit 1993 das junge Magazin der Süddeutschen Zeitung
- Jetzt hat eine eigene Webseite: www.jetzt.de sowie eigene Social-Media-Kanäle, erschien früher als Heft
- Jetzt-Beiträge laufen auch auf SZ.de und SZ-Social-Kanälen
- Thematisch ist Jetzt nah an der Lebenswelt von Millennials und erwachsener Gen Z
- Erreichte Zielgruppe deutlich jünger und weiblicher als bei SZ, **Frauen zwischen 20 und 40**



Wie SZ Jetzt früher aussah

1993 bis 2002: Beilage in der Süddeutschen Zeitung



- Erste Ausgabe 17. Mai 1993 von „jetzt:“
- Formate: „Wochenschau“, „Beschwerde“, größere Recherche, später bspw. „Lebenswertliste“
- Inhalte: Kultur, Promis, Reisen, Lebenswelt etc.
- Bildsprache: Fotografie, Layout und Bildsprache einzigartig
- Zielgruppe jünger, aber an Inhalten weniger klar erkennbar als heute

Wie SZ Jetzt früher aussah

1993 bis 2002: Beilage in der Süddeutschen Zeitung

Lebenswert

Die Hitliste der Gründe, warum es sich diese Woche zu leben lohnt. Sie ist zusammengestellt aus Statements, Kommentaren und Listen von Leserinnen und Lesern.

Der Trend

Das Fußball ein Spiel ist, kann als bekannt vorausgesetzt werden. Daß Himmel und Hölle ebenfalls eines ist, weiß vielleicht nicht jeder, aber das macht auch nichts, denn dafür sind wir ja da. Jedenfalls ist es eine Art Glücksspiel zum Selberbasteln aus Papier (wie das geht, kann hier leider nicht genauer erklärt werden), so etwas wie ein Horoskop, da man mit Hilfe dieses Spiels etwas über die Zukunft erfahren kann. Und was das Ganze mit Fußball zu tun hat, kommt jetzt: Sabine Schumann aus München hat uns nämlich ein selbstgemachtes rosafarbenes Himmel und Hölle Spiel geschickt, bei dem man etwas über die Zukunft der Bundesliga erfahren kann, genauer gesagt darüber, welche Mannschaft in dieser Saison Meister wird. Und weil es (so meint jedenfalls Sabine) nur zwei Möglichkeiten gibt, kann man auf Bayern München und Borussia Dortmund tippen. Was nun aber für Sabine Himmel und was Hölle wäre – darüber schreibt sie leider nichts.

Das Stichwort

Diese Woche wurden Zuschriften ausgewählt zu den Themen „die bessere Hälfte vom Schulhaus haben“, „Grasschlittenfahren“ und „mein Duschvorhang“.

„Markus und ich haben beschlossen, uns zwei Wochen nicht mehr zu sehen, damit wir feststellen können, wie sehr wir uns vermissen. Um das auch in der Schule durchzuführen, haben wir das Schulhaus in zwei Hälften geteilt, und jeder darf die des anderen nicht betreten, damit wir uns nicht über den Weg laufen. Das Gute ist: In meiner Hälfte sind der Getränkeautomat, der Kopierer und die Klos. Und das find' ich echt lebenswert – Markus allerdings weniger.“

„Neulich wollten ein paar Freunde und ich Schlitten fahren. Es gab nur ein Problem: Der ganze Schnee war weggeschmolzen. Aber lustig war's. Und die Leute haben uns wie Außerirdische angestarrt.“

„Mein Bad ist leider ganz hässlich beige gekackelt. Um das zu neutralisieren, habe ich mir einen wirklich lustigen Duschvorhang gekauft. Jetzt grinsen mich beim Duschen 250 Tiere an: Fische, Vögel, Hasen, sogar eine Schildkröte auf Rädern. Und weil mein Blick nicht mehr an den ätzenden Kacheln hängenbleibt, ist mein Duschvorhang für mich lebenswert.“

abschalten

1. das Läuten der Schneeglockchen
2. sternenklare Nächte
3. Schlupflider
4. das Hoch vor jedem Tief
5. Hängemattenfreundschaften
6. Tarn-Östereier
7. zu zweit einen Kreis bilden
8. Befriedigung
9. selbstgemachte Radiogummistempel
10. Sommerdemos
11. Kaffee trinken, bis man schwarz wird
12. Zahnsperre verlieren
13. Himmel und Hölle-Spiele
14. eine eigene Band gründen
15. Hmpf! sagen
16. daß Jesus Christus befreit
17. Dachau Spurs
18. unsere Schülerzeitung „Sisyphos“
19. Grasschlittenfahren
20. mein Duschvorhang
21. einen Ferienjob suchen – und finden
22. Kreuzworträtsel ohne Stift lösen
23. die bessere Hälfte vom Schulhaus haben
24. mit Gummibärchen „Mensch ärgere dich nicht“ spielen

Was ist Euch diese Woche besonders wichtig? Schreibt uns ein Stichwort, eine Liste, einen kurzen Kommentar, einen ganzen Brief (Alter nicht vergessen) an: Süddeutsche Zeitung, Redaktion **jetzt**, 80289 München, Fax: 089/219284-15. Oder wählt Eure Liste mit dem Computer in [jetzt-online](http://www.wildpark.com/jetzt) (kostenlos im StadtNet München), Modem-Nummer: 089/4488227 (Parameter: BN1, ANSI on), InternetURL: <http://www.wildpark.com/jetzt/>. **Diese Woche zu gewinnen:** jeweils zwei mal zwei Karten für die „Everything But The Girl“-Konzerte in München (29.4.), Köln (1.5.) und am 2.5. in Hamburg (Art-Concerts GmbH, München).

LEBENSWERT



SCHÜLER DER „MÜNCHEN INTERNATIONAL SCHOOL“
IN DEN TRIKOTS DER WM-MANNSCHAFTEN

Zur Sache

Wenn es heißt, sieht man die Zukunft, hat man die Sicht und sie auf einem Foto vereint. Schüler der „Munich International School“ in Starnberg. Sie haben mit dem Bonus für die 32 Nationalmannschaften, die an der Fußball-WM teilnehmen, Stadien gestanden – bei großer Hitze und viel viel ein Ersatz. Während der Aufnahmen haben die Schüler der Klassen BK und BK Lebenswert-Punkte geschrieben, aus denen die heutige Liste zusammengestellt ist. Daß Fußball ganz oben steht, ist also kein Zufall. Auch sonst gab es viele Überforderungen, wie Sex, Geld oder Regenwald. Und der Starnberger See natürlich – bei den heißen Bedingungen der Fotoproduktion auch kein Wunder.

Lebenswert – 25 gute Gründe, warum es sich diese Woche zu leben lohnt. Schreibt uns ein Stichwort oder eine ganze Liste, am besten mit einem kleinen Kommentar, alleine oder zu mehreren, als Brief, Fax, E-Mail oder über jetzt-online (Adresse und Alter nicht vergessen): Süddeutsche Zeitung, Redaktion jetzt, 80289 München, Fax: 089/2193-8415, E-Mail: Lebenswert@jetzt.de oder jetzt-online: <http://www.jetzt.de>. Diese Woche zu gewinnen: vier T-Shirts zur Fußball-WM (Pussok Botzweil, Dortmund).

1. DASS MÄDCHEN FUSSBALL SPIELEN
2. SEX
3. REGENWALD
4. VIEL GELD HABEN
5. SONNENBADEN AM STARNBERGER SEE
6. MEINE ZUKUNFT
7. SEINE FREUNDIN VERWÖHNEN
8. JOGHURTEIS MIT EINER KIRSCHEN OBENDRAUF
9. DAS LEBEN SELBST
10. KONFIRMATIONSGESCHENKE
11. SICH GUT ANZIEHEN
12. ARTSCHOCKEN AUF DER PIZZA
13. SAUBERE ZÄHNE
14. NACHTS DURCH DIE LEOPOLDSTRASSE TANZEN
15. WETTER
16. EINGEBILDETE IGNORIEREN
17. MEIN 70ER-JAHRE-BLUMENBIKINI
18. VON ULRIKE UND ENNO PHOTOGRAPHIERT WERDEN
19. ANDY WARHOLS MARILYN MONROE
20. SICH DIE HAARE GLATT FÖHNEN
21. ATI
22. MEINE ROSEN-SWATCH, DIE AUCH NACH ROSEN RIECHT
23. AM STRAND EINSCHLAFEN
24. MEIN ROTES KATER FLASH GORDON
25. DIE FARBEN EINES MAIBAUMS VOR DEM BLAUEN HIMMEL

23

Ich liebe es, abends am Strand zu liegen und den Sand auf der Haut zu spüren. Die kühle Abendbrise und der salzige Geruch des Meeres. Den Blick auf den Horizont gerichtet, wo der Himmel das Meer berührt. Ich fühle mich dann so unendlich frei. Irgendwann fallen mir die Augen zu, und das Rauschen der Wellen wiegt mich in den Schlaf.
MARCO PASANO, 18

7

Am meisten freut sich meine Freundin Jennifer über spontane Geschenke. Wenn ich meine Schokolade mit ihr teile, ihr eine Rasse mitbringe oder einfach nur nett zu ihr bin. Das Schönste ist, wenn ich sie zum Lachen bringen kann. Leider muß Jennifer am Samstag mit ihren Eltern zurück nach Amerika. Ich glaube nicht, daß ich jemals wieder so eine tolle Freundin finde wie Jen.
CHRIS DÜNNMEIER, 14

Wie SZ Jetzt früher aussah

2002 bis 2015: Online-Magazin mit Community

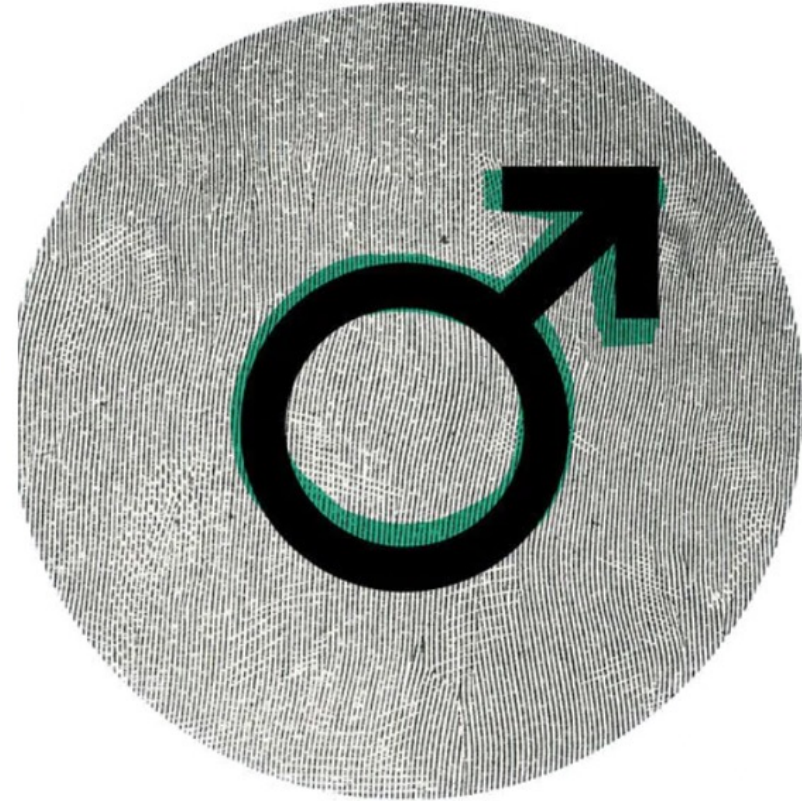
30.10.2002 • Startseite • Redaktionsblog • 30. Oktober 2002: Schnitzel des Tages



- Einstellung des Print-Magazins im Juli 2002 aus wirtschaftlichen Gründen, Wechsel in der Leitung
- Neuer Fokus auf Online: „**jetzt.de**“
- Jetzt-Community: Jetzt wird zum Sozialen Medium und zur Veröffentlichungsplattform für Leser:innen, die selbst schreiben
- Weiterhin redaktionelle Texte, täglich Kurznachrichten
- Formate wie die „Jungs-Mädchen-Frage“ werden begründet
- Social Media als Risiko

Wie SZ Jetzt früher aussah

2002 bis 2015: Online-Magazin mit Community



Wie SZ Jetzt früher aussah

2016 bis 2021: Reichweiten-Magazin mit Social-Media-Fokus



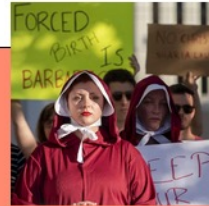
Mit dieser App wehren sich Japanerinnen gegen sexuelle Belästigung

Oft blieben Betroffene in Tokios öffentlichem Nahverkehr still. Nun können sie auf Knopfdruck gehört werden.



In England gibt es jetzt Seelsorge für „Game of Thrones“-Fans

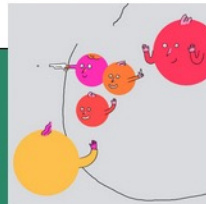
Ab 40 Pfund pro Stunde kannst du dich über schlechte Handlungsstränge ausheulen.



Könnten Abtreibungen überall in den USA verboten werden?

Die Konservativen wollen das erreichen.

Von Niko Kappel und Nadja Schlüter



„Wer ist dieser neue Typ?“

Wie meine Kinder mit meiner offenen Beziehung umgehen.

Von Katja Lewina



Ein Schal zeigt, wie wenig Redezeit Politikerinnen im Vergleich zu Politikern haben

Gestrickt hat ihn eine Bezirksbürgermeisterin aus Montreal.



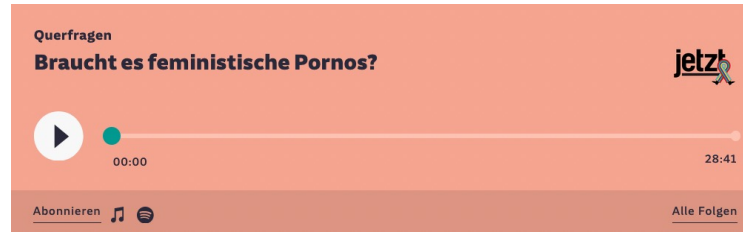
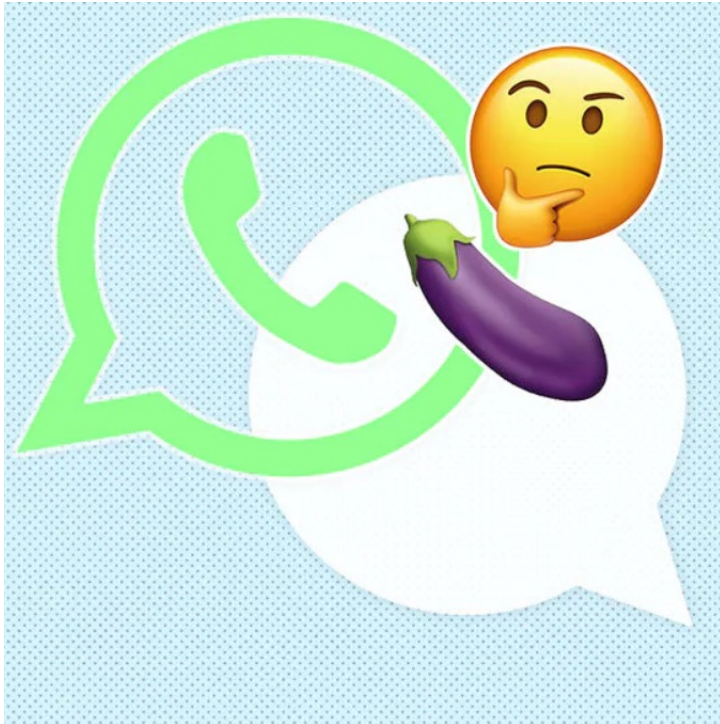
Nach dem Strache-Video trendet „We're going to Ibiza!“ in Österreich

Die Affäre um das Video hat eine weitere Schattenseite: Die Vengaboys sind zurück.

- Relaunch: „**jetzt**“ = Partner von SZ
- Online-Magazin mit zeitweise Print-Heft und Social-Media
- Direkte Konkurrenz zu bento und ze.tt → Aktualitäts- und Klickdruck
- Whatsapp- und Job-Kolumne u.a. stehen neben „Buzzen“ und großen Recherchen; 35 Texte/Woche
- viel Humor auf Facebook/ Instagram
- Breites Themenspektrum
- Gegenderte Sprache ab 2019
- Jetzt wächst stetig

Wie SZ Jetzt früher aussah

2016 bis 2021: Reichweiten-Magazin mit Social-Media-Fokus



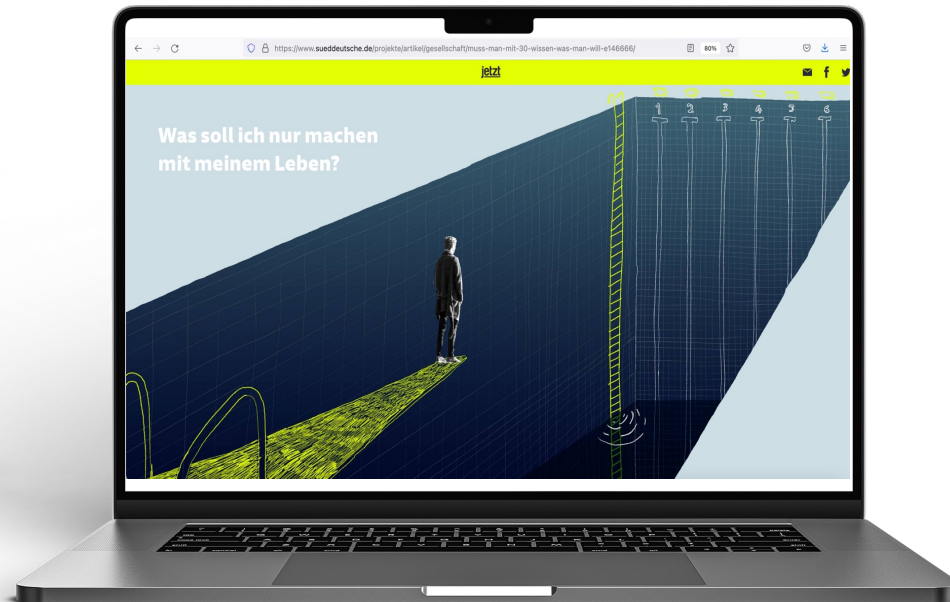
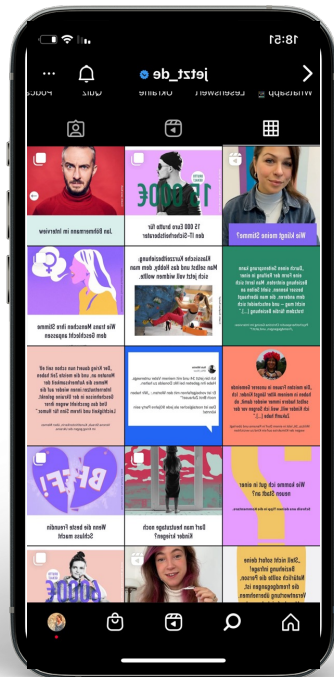
**Etwa 6500 Euro brutto
Einstiegsgehalt für die Pilotin**

Johanna, 33, arbeitet seit acht Jahren als Co-Pilotin bei Lufthansa.

Protokoll von Mercedes Lauenstein

Wie SZ Jetzt heute aussieht

Ab 2022: Abo-Magazin mit Fokus auf Storytelling



- Relaunch 2022: Jetzt wird zum SZ-Plus-Produkt und zu „Süddeutsche Zeitung Jetzt“
- Output-Reduzierung für höhere Qualität, Fokus auf zeitlose Inhalte
- Weiterhin eigene (Bild)-Sprache, Plustexte als Storytellings
- Kolumnen weiterhin free
- Fokus weiterhin auch auf Social Media (v.a. Instagram)
- Förderung junger Journalistinnen

Wie SZ Jetzt heute aussieht

Ab 2022: Aboverkauf über Storytellings



Wie konnte SZ Jetzt 30 Jahre „überleben“?

SZ Jetzt hatte Mut zur Veränderung – ist sich aber treu geblieben

- Hat sich immer wieder neu erfunden, Flexibilität bei Innovationen
- Konstanter Wechsel im Team → Redaktion blieb jung, aber Jetzt-Dna wurde immer weiter vererbt
- Eigenständigkeit / inhaltlich weitgehende Unabhängigkeit von der Muttermarke
- Interaktion / Mitgestaltung durch Leser:innen
- Themensetzung und fortlaufende Formate mit Wiedererkennungswert
→ Loyale Leserschaft



Danke für die Aufmerksamkeit

– Gedanken? Fragen? 😊